

Unser Gemeindebrief



02/03-2022

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen



**Gemeindehaus-
renovierung**

Seite 6+7

Weltgebetstag

Seite 10

**Weihnachtsbaum-
aktion**

Seite 19

2 Andacht

Manchmal werden wir im Leben solche Wege geführt, auf denen unser Glaube angefochten wird durch das, was wir erleben. Dann fällt uns der Glaube schwer und Gott erscheint uns weit entfernt. Wir fragen uns, ob Gott uns sieht oder ob er uns hört, und ob er uns Hilfe zu schenken vermag. Dann fällt uns das Gebet schwer.

Dennoch am Gebet festzuhalten, dazu lädt uns unser Monatsspruch ein, wenn wir dort lesen: „Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“

Dort, wo Menschen beten, drücken sie ihr Vertrauen zu Gott aus. Sie öffnen sich für Gott. Sie vertrauen trotz aller Lebensfragen und Anfechtungen dennoch darauf, dass Gott sie hört, auch wenn ihnen das Beten schwerfällt. Doch sie vertrauen darauf, dass ER sie sieht und Möglichkeiten hat, helfend, stärkend und ordnend in ihr Leben einzugreifen. Und auch unser Schweigen im Gebet versteht er.

Im Gebet bitten wir Gott, dass er mit seiner Macht unser Leben oder auch das Leben unserer Mitmenschen berührt. Entscheidend für unser Gebet ist an erster Stelle nicht die Wortwahl, sondern unser Vertrauen, unsere Beziehung zu Gott als Empfänger unserer Worte. „Jederzeit beten“ – das bedeutet, Tag für Tag in der Beziehung mit Gott leben. Es meint die Offenheit für Gottes Handeln in meinem Alltag. Das Gebet beansprucht unser Herz in seiner Beziehung zu Gott.

Und das Gebet verbindet uns nicht nur mit Gott und Gott mit uns. Sondern im Gebet sind wir verbunden auch mit unseren Mitmenschen, für die wir im Gebet vor Gott eintreten. Auch das spricht Paulus an: „... bittet für alle Heiligen.“ Wie wichtig ist es, dies zu bedenken auch in den Zeiten der Pandemie.

Schon seit zwei Jahren trennt das Virus Menschen voneinander. Kontakte sind nur in engen Grenzen

möglich. Doch bei allem so ungewohnten Abstand laden uns die Worte des Paulus ein zum Gebet füreinander: und dies auch als Überwindung des Abstandes zueinander. Im Gebet braucht es keinen Abstand. Sondern im Gebet sind uns Menschen nahe, indem wir sie und ihr Leben vor Gott bringen und ihn um seine Hilfe für sie bitten.

„Das Gebet ist das Atemholen der Seele.“ (John Henry Newmann), so las ich in einem Heft. - Ein schönes Bild, finde ich. Es macht uns auf seine Weise die Bedeutung des Gebets für uns deutlich. Um Leben zu können, müssen wir atmen. Ohne Atemholen ersticken wir.

Und auch unsere Seele erstickt, wo sie – im Bild gesprochen - nicht Atem holt durch das Gebet vor Gott. Im Gebet können wir unsere Lasten, unsere Fragen, Sorgen und Ängste an Gott abgeben. Wir atmen unsere Anliegen vor Gott aus, um es im Bilde zu sagen. Und wir atmen seinen Zuspruch ein, die Kraft seines Geistes und seiner Gegenwart, die Kraft seines Wortes, wodurch wir uns stärken lassen dürfen für die Herausforderungen unseres Alltags.

„Das Gebet ist das Atemholen der Seele“. Es ist auch für uns die große Einladung Gottes, damit wir an all den Herausforderungen des Lebens nicht ersticken und auch bei allen Fragen dennoch zuversichtlich unseren Weg nach vorn gehen können.

Bernd Roters

Hört nicht auf,
zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und
bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18



Der Kirchenrat hat sich im Dezember angesichts der zu erwartenden Verschärfung der pandemischen Lage zum wiederholten Male mit der aktuellen Corona - Verordnung und den entsprechenden landeskirchlichen Empfehlungen befassen müssen. Das Adventskonzert, die Seniorenbegegnung und der wöchentliche Kindergottesdienst mussten lei-

der erneut abgesagt werden. Für den Gottesdienst wurde der Gemeindegesang stark reduziert (nur zum Schluss singen wir gemeinsam), und zu Weihnachten die Maskenpflicht auch

am Sitzplatz beschlossen. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Staat und Gesellschaft den Kirchen in der Corona-Zeit sehr viel Vertrauen entgegenbringen (manches ist dort „lockerer“ als in anderen Lebensbereichen). Dafür sind wir dankbar, und wir wollten dieses Vertrauen gerade zu Weihnachten nicht überstrapazieren. Wir sind froh, dass die Weihnachtsgottesdienste in angemessener Weise gefeiert werden konnten. Wie an jedem Sonntag bietet dabei der Video - Livestream eine merkbliche Entlastung der Präsenzveranstaltung. Es ist beeindruckend, dass das Gottesdienstvideo als Alternative zum Kirchgang immer selbstverständlicher wird. Ein Trend, für den wir in Krisenzeiten sehr dankbar sind.

Die Januarsitzung des Kirchenrats wurde als Videokonferenz abgehalten. Dabei stand die Baumaßnahme am Gemeindehaus ganz und gar im Mittelpunkt. Wir sind sehr dankbar, dass der Aufruf zur Mithilfe bei ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen großen Zuspruch gefunden hat. Im Januar wurden bereits Archivraum, Keller, Materiallager und diverse Schränke ausgeräumt. Die Abrissarbeiten starten jetzt. Koordiniert werden diese von den Kirchenältesten Günter Meinderink und Dennis Jansen. Sie werden auch später die Baumaßnahme seitens des Kirchenrates verantwortlich begleiten und Ansprechpartner sein für das Planungsbüro und die tätigen Firmen. Dazu werden sie monatlich in den Kirchenratssitzungen über den aktuellen Stand berichten. Ihnen zur Seite steht das Küsterehepaar Sonja und Johann Stroot.

Sehr erfreut sind wir über den Start unserer

Spendenaktion „Wir möbeln unser Gemeindehaus auf!“. Bis zum 31.12.2021 kamen bereits 7.211,62 EUR zusammen. Ganz herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern! Der Erlös ist für die Küche, für Möbel und für weitere Inventaranschaffungen bestimmt. Auch zukünftig setzen wir auf Ihre Hilfe! Gerne können Sie uns eine Spende überweisen. Wenn die Pandemie es zulässt, sind auch noch weitere öffentliche Aktionen geplant, bei denen wir auf ihre Mitwirkung und ihre Spendenbereitschaft hoffen.

Jeder Euro zählt!

Jan Hagmann



Nachruf

"Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen."
Psalm 37,5

Am 5. Januar verstarb unser
ehemaliges Kirchenratsmitglied

Johann Wüppen

im Alter von 88 Jahren.

Von 1994 – 2006 war er Mitglied
unseres Kirchenrats
und gehörte dem Friedhofsausschuss an .

Wir danken Gott für sein Engagement
in unserer Gemeinde.
Mit seiner Familie trösten wir uns an unserem
Herrn und Heiland Jesus Christus,
dem wir gehören und von dem wir bekennen:

**„Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit!“**

Amtshandlungen 2021

Es wurden 36 Kinder getauft, 16 Mädchen und 10 Jungen.

Es wurden 29 Jugendliche konfirmiert, 18 Mädchen und 11 Jungen.

Es wurden 4 Paare getraut.

Es wurden 34 Gemeindeglieder beerdigt, 15 Frauen und 19 Männer.

Trotz Corona war 2021 gegenüber dem Vorjahr eine Entwicklung in Richtung Normalität zu verzeichnen. Die Zahl der Beerdigungen entsprach in etwa wieder dem langjährigen Mittel, nach einem traurigen Höchststand im Jahr 2020.

Bei den Taufen sehen wir sogar die zweithöchste Zahl der letzten 12 Jahre. Grund war wohl der coronabedingte Taufaufschub im Vorjahr, der nun im Jahr 2021 „abgearbeitet“ wurde.

Bei Trauungen gab es noch eine starke Zurückhaltung, die ja durchaus verständlich ist.

Soweit die nüchterne Kurzanalyse - wohl wissend, dass hinter all diesen Zahlen Familiengeschichten stehen, Erfahrungen, die emotional herausfordernd waren, Momente großer Freude - aber eben auch tiefen Leides...

Wir wünschen allen Familien Gottes Segen auf allen Wegen!

Jan Hagmann

Danke für 2021!

Die Spendensammlung „für CVJM und Kindertagesstätten“ erbrachte 2021 einen Erlös in Höhe von 5.547,- EUR. Das bedeutet erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr! Allen Spendern wird ganz herzlich für ihre Gaben gedankt!

2.500,- EUR wurden an unseren CVJM weitergeleitet, der diesen Betrag dringend benötigt, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. Der Rest des Erlöses kam den Kindertagesstätten im Kirchspiel zugute.

*Wir sagen
DANKE!*

Konfirmation

Die diesjährigen Konfirmationen sind am 3. und 10. April geplant, jeweils im Gottesdienst um 10.00 Uhr. Für die coronabedingten Beschränkungen, die dann gelten werden, bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Die Namen und Adressen der Konfirmanden werden im nächsten Gemeindebrief wie gewohnt veröffentlicht.

Aushilfen für die Reinigung gesucht

Auch Reinigungskräfte werden leider hin und wieder krank. Deshalb suchen wir Aushilfskräfte für die Reinigung unserer Kindertagesstätte Lummerland, die auch mal spontan einspringen könnten. Interessiert? Melden Sie sich im Lummerland! Tel.: 05941/1362



BITTE HELFEN SIE UNS!

Im beiliegenden Infoblatt finden Sie einige Informationen über unsere diesjährige Sammlung.

Diese Spendensammlung hat die frühere Haussammlung abgelöst, die für denselben Zweck bis 2015 jährlich durchgeführt wurde.

Die unterstützte Arbeit für Kinder und Jugendliche ist aber unverändert wichtig.

Wir bitten Sie deshalb herzlich, uns Ihre Spende zu überweisen!

Sie können dafür gerne das Überweisungsformular im Info-Flyer nutzen.

IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00

Verwendungszweck: Spende CVJM und Kitas

Wir sind sicher, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zählen können.

Herzlichen Dank!

Jan Hagmann

Umbaumaßnahme Gemeindehaus

Endlich, es geht los!

Die Baugenehmigung liegt vollständig vor und der Startschuss für den anstehenden Umbau ist gefallen.

Die ersten Aufräumaktionen im Gemeindehaus sind angelaufen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Aktiven aus den verschiedensten Gruppen.



Weiter geht es mit dem Mobiliar, der Küchenausstattung und vielen anderen Dingen. Ausgediente Möbel können verschenkt oder entsorgt werden. Gut erhaltene Sachen müssen eingelagert und aufbewahrt werden. Auch dafür werden immer wieder freiwillige Helfer benötigt.

Den größten und nicht zu unterschätzenden Anteil an diesem Projekt werden aber die Eigenleistungen einnehmen.

Die Zeit der Ausschreibungen für die Vergabe der gesamten Gewerke kann hierfür sinnvoll genutzt werden.

Gerade bei den Positionen, die den Abbruch betreffen, insbesondere wenn ganze Gebäudebereiche, z.B. alten Toilettenanlagen, entkernt werden müssen, können viele fleißige Hände sehr viel Geld sparen.

Wir müssen bedenken, dass gerade beim Bauen die Preise in den letzten Wochen und Monaten immer weiter gestiegen sind. Um den finanziellen Rahmen einzuhalten, sind diese Eigenleistungen immens wichtig.

Und wenn wir am Ende vielleicht sogar sagen können, wir konnten nicht nur den Kostenrahmen einhalten, sondern können eingesparte Gelder für die Neuausstattung ausgeben, **dann gilt allen, die daran mitgewirkt haben, ein noch größerer Dank.**

Nicht nur durch die Spendenbereitschaft für die Aktion "Wir möbeln unser Gemeindehaus auf", sondern auch durch die überwältigende Beteiligung an der WhatsApp-Gruppe "Helfer Umbau Gemeindehaus" zeigen Sie als Gemeinde uns einen großen Rückhalt und Verständnis für dieses Projekt.

Dafür sind wir als Baubegleitausschuss und als Kirchenrat sehr dankbar!

Ausblick

Um Ihnen einen Ausblick auf die weitere Planung zu geben, hier ein paar Aktionen und Gewerke, die ab Februar anstehen:

- Ausräumen und Einlagern des übrigen Mobiliars
- Decke zum Dachboden im OG entfernen
- alte Böden und Tapeten entfernen
- Toilettenanlagen zurückbauen und entkernen
- Sie merken, es gibt genug zu tun.

Packen WIR es GEMEINSAM an!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Für den Baubegleitausschuss:

Günter Meinderink und Dennis Jansen

Bauzaun

Schon jetzt weisen wir darauf hin, dass für die Baumaßnahme ein Bauzaun errichtet werden wird, der für eine unbestimmte Zeit die Umfahrung des Gemeindehauses unmöglich macht. Der gesamte Parkplatz des Gemeindehauses steht dann leider nicht zur Verfügung. Mit der Diakoniestation, die einen vereinbarten Anspruch auf Nutzung einiger Parkplätze dort hat, ist bereits eine Ausweichregelung getroffen worden.



Umzug der Büros

Auch die beiden Büros im Gemeindehaus müssen weichen für die Zeit der Baumaßnahme. Wir freuen uns, dass zum 1. Februar gute Lösungen gefunden wurden.

Das Gemeindebüro geht ins Home-Office. Wir danken Dagmar Roelofs-Gosink, dass sie dies möglich gemacht hat. Um mit ihr in Kontakt zu treten, ist ab sofort mehr denn je eine telefonische Absprache sinnvoll. Die Kernbürozeiten sind Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag. Vieles kann natürlich auch per E-Mail geregelt werden. Und wenn es dann doch einmal schnell gehen muss oder drängende Fragen zur Unzeit auftreten, dürfen sie sich gerne auch an die beiden Pastoren wenden, die Ihnen sicher weiterhelfen werden!

Auch für die Weitergabe von Predigten per USB-Stick (die nach Möglichkeit nach dem Gottesdienst mitgenommen werden sollten für Interessierte!) und für die Schriftpredigten zur Abholung werden wir eine gute Lösung finden.

Das Kita - Büro mit Christine Helweg zieht um in die Braakestraße! Dort stellt die Kita Neu-Lummerland in ihrem Modulbau einen Büroraum zur Verfügung. Alles wird so eingerichtet, dass der Raum den Mitarbeitenden der Kita weiterhin nachmittags zur Verfügung steht. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Entgegenkommen!

Zum Schluss der Hinweis, dass alle Kontaktdaten sowohl für das Gemeindebüro als auch für das Kita - Büro unverändert gültig bleiben! Die Postadresse Lingener Str. 2 bleibt bestehen (Nachsendung). Auch die Telefonnummern und selbstverständlich auch die Mail - Adressen gelten weiterhin. Sie finden die wichtigsten Kontaktdaten wie immer im Gemeindebrief, diesmal auf Seite 17.

Jan Hagmann

Wir geben das alte Mobiliar ab!

über 200 Stühle

gepolstert, ungepolstert, Hochlehner
Stapelstühle uvm.

Tische

24 Tische à 1,8m Länge; 13 Tische à 1,2m
Länge, 11 Verbindungsstücke à 1,2m Länge
uvm.

Sitzgruppen

3er und 2er mit Beistelltischen

Lampen, Leuchter, Fernseher, uvm.

**Wir bitten um eine Spende für die Baumaßnahme:
„Wir möbeln unser Gemeindehaus auf!“**

Termine zur Abholung:

27.01., 20 - 21 Uhr

29.01., 9 - 11 Uhr

05.02., 9 - 11 Uhr



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen

Bankverbindung: DE44 2806 9956 3600 6530 00 Verwendungszweck: Gemeindehaus
oder per PayPal: veldhausen@reformiert.de (Stichwort: Gemeindehaus)

Umgemeindung

Reformierte Gemeindeglieder gehören in der Regel der Gemeinde an dem Ort an, in dem sie mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind. Wenn sie umziehen, werden sie über das Meldewesen automatisch der reformierten Gemeinde am neuen Wohnort zugeordnet. Falls es dort keine reformierte Gemeinde geben sollte, wird es etwas kompliziert. Vielleicht ist im näheren Umkreis eine reformierte Diasporagemeinde für sie zuständig. Oder man gehört fortan der lutherischen Gemeinde am Ort an.

Gelegentlich fragen ehemalige Veldhauser Gemeindeglieder an, ob sie nach einem Wegzug weiterhin zu unserer Kirchengemeinde gehören können. Natürlich freuen wir uns grundsätzlich über dieses Ansinnen, zumal dadurch eine enge Verbundenheit mit unserer Gemeinde zum Ausdruck kommt. Wir geben aber auch zu bedenken, dass eine Beteiligung am Gemeindeleben zumindest bei größer Entfernung wohl nur am neuen Wohnort realistisch ist, und wir ermutigen ausdrücklich zu diesem Schritt. Dennoch gibt es auch gute Gründe für einen Verbleib in unserer Gemeinde, wenn etwa der neue Wohnort nur für einen begrenzten Zeitraum gewählt wurde.

Für den formalen Schritt der „Umgemeindung“ (zurück nach Veldhausen) benötigt man ein einfaches Formular, das über unser Gemeindebüro angefordert werden kann. Der Kirchenrat nimmt den „Neuzugang“ dann in einer seiner nächsten Sitzungen zustimmend zur Kenntnis.

Einen Spezialfall stellen Umzüge in ein Pflegeheim in einer Nachbargemeinde dar. Auch diese bringen in der Regel einen automatischen Wechsel zu der Kirchengemeinde am neuen Wohnort mit sich. Hierzu ist aber zu bemerken, dass eine Betreuung der Senioren in diesem Fall weiterhin durch unsere Kirchengemeinde erfolgt (falls gewünscht!), etwa der Besuch zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen durch einen unserer Pastoren. So ist es jedenfalls allgemeiner Brauch. Eine Umgemeindung nach Veldhausen ist dafür nicht erforderlich!

Wer es aber gerne „schwarz auf weiß“ und geregelt haben möchte, kann sich selbstverständlich ebenfalls an unser Gemeindebüro wenden.

Jan Hagmann

Ein Gruß zum Abschied!

Liebe kirchliche und weltliche Gemeindemitglieder von Veldhausen und Umgebung,

bedingt durch mein Alter und gesundheitlicher Probleme musste ich leider ‚Hals über Kopf‘ mein über 65jähriges zweites Zuhause verlassen. Daher war die Zeit zu kurz mich bei allen Bekannten, die ich in den langen Jahren habe kennenlernen dürfen, zu verabschieden.

Hiermit möchte ich es auf diesem Wege nachholen!

Allen danke ich von Herzen, dass ich so gut aufgenommen wurde und ich somit ein zweites Zuhause bekommen habe und mich dadurch in Veldhausen so wohlfühlen konnte.

Jetzt bin ich in einem Senioren- und Pflegeheim in Wiesloch (in der Nähe meiner jüngsten Tochter).

Allen die mich kannten,
liebe Grüße - Gesundheit und viel Gutes und Schönes

Hildegard Rolinklammers

IM FEBRUAR

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,
haust unter den Worten
und versteckt sich in dem,
was nicht sagbar ist.

Er zeigt sich in Bildern
und sprengt ihren Rahmen.
Metaphern sucht er sich
und geht sogleich über sie hinaus.

Ich wünsche dir einen Himmelssinn,
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,
und doch die Kraft hat, Welten zu verändern,
kleine und große.

TINA WILLMS

Aus: Tina Willms, Willkommen und gesehnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Gemeindearbeit im Ausnahmezustand

Der Ausnahmezustand besteht derzeit in zweifacher Hinsicht. Wegen Corona findet vieles nicht statt, doch für die Zeit danach müssen für die Bauphase Übergangslösungen gefunden werden...

Der Konfirmandenunterricht findet ab dem 3. Februar mit allen Gruppen im altreformierten Gemeindehaus statt. Wir sind der Schwestergemeinde sehr dankbar, dass sie ganz unkompliziert einen Raumplan für die Nachmittage entwickelt hat (immerhin treffen sich dort auch die eigenen Konfirmandengruppen).

Der Kindergottesdienst und die Krabbelgruppe werden, wenn sie wieder starten, im Kindergarten Lummerland in der Edelweißstraße stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass das möglich ist, zumal in relativer Nähe zur Kirche.

Kaffeetafeln nach Beerdigungen (Grooven) könnten im altreformierten Gemeindehaus stattfinden. Chöre könnten in unserer Kirche proben. Auch der Versammlungsraum im „Haus am Kirchturm“ ist in der Zeit „nach Corona“ für bestimmte Veranstaltungen eine Option...

Wir sind zuversichtlich, dass es für alle Betroffenen eine zufriedenstellende Lösung geben wird.

Jan Haggmann

ACKV Kinderzeltten



Auch für dieses Jahr ist ein Kinderzeltten der ACKV zu Beginn der Sommerferien geplant. Angesichts der Pandemiesituation können wir zum näheren Ablauf noch nichts Konkretes sagen. Es ist geplant, über die WhatsApp-Gruppe des Kinderzelttens für März ein Treffen des Mitarbeiterteams einzuberufen. Aufgrund der Bauarbeiten in unserem Gemeindehaus wird das Kinderzeltten auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten der altreformierten Kirche stattfinden. Genauere Informationen hierzu im nächsten Gemeindebrief.

MITgemacht 2022



Ein neues Jahr ist angebrochen und wieder weiß man nicht, was man für dieses Jahr planen kann und was nicht. Wir versuchen optimistisch in die Zukunft zu schauen und hoffen, im Februar wieder mit MITgemacht starten zu können.

Geplant sind insgesamt vier Treffen für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren. Wir setzen uns in der Kirche gemütlich zusammen und hören eine Bibelgeschichte bei der die Kinder spielerisch miteinbezogen werden.

Es wird gemeinsam gesungen, ein kurzes Gebet gesprochen und die Kinder haben die Möglichkeit, die Kirche kennenzulernen und zu entdecken. Im Anschluss gibt es für die Eltern die Gelegenheit im Gemeindehaus zum Klönen und für die Kinder Zeit zum Spielen. Es gibt auch wieder ein Mitbring-Buffer. Egal ob Kekse, Mandarinen, kleine Häppchen, Brot oder kleine Knabbereien: wir würden uns freuen, wenn auch wie bei den letzten Treffen jede Familie eine kindgerechte Kleinigkeit mitbringt. Kaffee, Tee und Kaltgetränke sind vorhanden.

Aufgrund der Umbauarbeiten im Ev.-ref. Gemeindehaus finden die MITgemacht-Nachmittage alle um 16 Uhr in der altreformierten Kirche und im dortigen Gemeindehaus statt.

Wir freuen uns auf euch und eure Kinder bei den MITgemacht-Nachmittagen 2022:

12. Februar, 21. Mai, 02. Juli, 19. November.

Bitte achtet auf die Abkündigungen und die Veröffentlichung in social media!

Cathrin Schnieders

Kollektenplan

- 06.02. Schuldnerberatung des Ev. ref. Diakonischen Werkes
- 13.02. Evangelische Minderheitskirchen
- 20.02. DROB
- 27.02. Arbeit des Missionsausschusses im Synodalverband
- 06.03. Hoffnung für Osteuropa
- 13.03. CVJM Zeltfreizeiten
- 20.03. Kirchen helfen Kirchen
- 27.03. Diakoniestiftung "Gemeinsam helfen"

Seniorenbegegnung



Die niedersächsische Corona - Verordnung verfügt eine Verlängerung der sogenannten „Winterruhe“ mit starken Kontaktbeschränkungen bis mindestens zum 2. Februar. Da dies der Termin unserer nächsten monatlichen Seniorenbegegnung wäre, muss unser Treffen leider erneut entfallen.

Wie es am 2. März aussieht, kann niemand voraussagen. Bitte beachten Sie die Abkündigungen und die Bekanntmachungen in den sozialen Medien.

Jan Haggmann

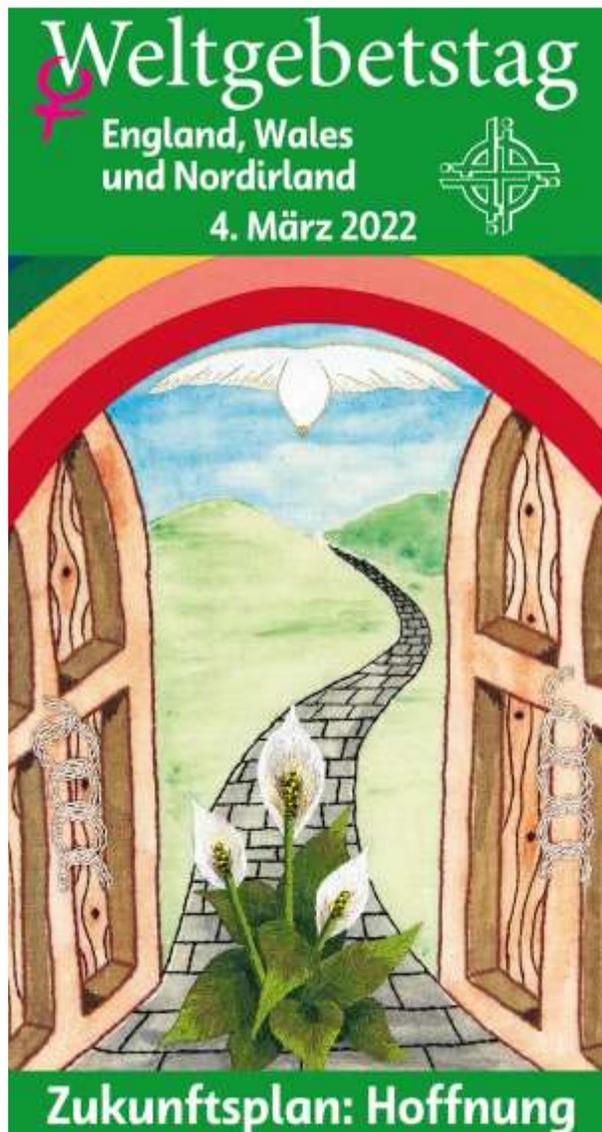
Weltgebetstag am 4. März

Herzlich eingeladen wird zum ökumenischen Frauengottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März 2022 um 19.30 Uhr. Turnusgemäß ist in diesem Jahr die altreformierte Gemeinde Gastgeberin. Der Gottesdienst wird von Frauen aus allen vier Veldhauser Kirchengemeinden gestaltet. Die Andacht hält Predigerin im Ehrenamt Annegret Lambers.

Zum Weltgebetstag 2022

“Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie



und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!”

Lisa Schürmann

Weltgebetstag – Deutsches Komitee e.V.



Krone, Kochlöffel, Hase, Regenbogenstraße, Wassermelone

Karg Campus Kita Niedersachsen



Wir sind dabei!

Begabungen sind Geschenke und diese Geschenke auszupacken, die Begabungen zu entdecken und zu entwickeln, ist eine wunderbare Erfahrung. Seit vielen Jahren engagieren wir uns im Lumerland in der Begabungsförderung. Die Stärken der Kinder entdecken und fördern, gehört zu unseren schönsten Aufgaben.

Im Oktober erreichte uns eine Ausschreibung des Nifbe (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Erziehung) und der Karg-Stiftung*. Gesucht wurden Kindertagesstätten zur Teilnahme am Projekt „Karg Campus Kita“. Ziel ist es, Begabungs- und Begabtenförderung flächendeckend für alle Kinder in Niedersachsen zu stärken und so auch einen Beitrag zur Chancen- und Bildungsgerechtigkeit zu leisten. Die professionelle und kostenfreie Qualifizierung sowie Begleitung der teil-

nehmenden Kitas soll in Niedersachsen bis 2025 die Entstehung eines nachhaltigen Netzwerks zur Begabungsförderung ermöglichen.

Wir waren also aufgefordert, in einer Bewerbung unsere Motivation zur Projektteilnahme darzustellen. Mitte Dezember erreichte uns dann die Nachricht: Lumerland ist als eine von nur acht Einrichtungen in Niedersachsen dabei! Darüber freuen wir uns sehr. Im Februar geht es los. Wir sind gespannt und freuen uns, (Hoch-)Begabungen von Kindern noch stärker in den Blick zu nehmen und zu fördern, unabhängig von ihrer individuellen, sozialen oder kulturellen Herkunft.

Kerstin Veldhuis

* Auftrag der Karg-Stiftung ist die Förderung des hochbegabten Kindes. Dieses Vermächtnis hat das Stifterpaar Hans-Georg und Adelheid Karg in der Satzung der Karg-Stiftung 1989 niedergelegt.

Taufen



Derzeit finden Taufen coronabedingt im Anschluss an den Gottesdienst in einer separaten Tauffeier statt, die um 11.00 Uhr in der Kirche beginnt. Auch gibt es derzeit keine festen regelmäßigen Tauftermine. Bitte melden Sie sich gerne bei den Pastoren (Telefonnummern S. 17) und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns!

Impressum

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Luise Venneklaas

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage:

1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.



Im März

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich noch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS

Freizeitnachtsreffen 19.-22.11.

hen

Frisch getestet und mit Hygienekonzept machten wir uns am Freitagabend auf den Weg zum Speicherbecken nach Geeste!

Nachdem wir angekommen waren und die Zimmerverteilung stand, lud das weltberühmte Kino Geeste zur Premiere des großartigen Freizeitfilms ein, welcher noch einmal den tollen Sommer vor Augen führte. Dazu gab es einen warmen Punsch und frisches Popcorn!

Den Samstag starteten wir mit einem stärkennden Frühstück. Danach ging es ab in den Märchenwald, in dem das Rätsel um die Vergiftung von Schneewittchen gelöst werden sollte. Hierzu griffen die Leiter tief in die Verkleidungskiste, was allen viel Spaß bereitete. Als das Rätsel gelöst und alle Zutaten für den Zauberkuchen gesammelt wurden, konnte Schneewittchen gerettet werden! Nach dem supertollen Mittagessen (Hier einen Riesendank an die Küchenfeen Dani und Julia)

ging es in den Wald, um das beliebte Spiel Goldrausch zu spielen. Zurück im Freizeitheim stärkten sich alle mit dem gebackenen Kuchen und beschäftigten sich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen und Billard. Mit der nötigen Stärkung durch das Abendbrot begannen wir den Quizabend mit dem Motto „Schlag den Raab Leiter“. Danach schauten wir noch gemeinsam einen Film und ließen den Abend mit einer passenden Andacht und Blackstories ausklingen.

Am Sonntagmorgen starteten wir fresh in den Tag und ließen uns mit einem Brunch von der Küche auf ein Neues verwöhnen. Danach räumten wir gemeinsam das Jugendhaus auf und packten unsere Koffer, was sehr gut klappte! Als alles gepackt und sauber war, machten wir einen kleinen Ausflug zum Speicherbecken, wo verschiedene Spiele gespielt wurden. Nachdem alle Kinder abgeholt wurden, trafen wir uns nachmittags noch einmal gemeinsam mit Teilys und deren Eltern und schauten uns bei Kaffee und Kuchen die Bilder der Freizeit an. Hier auch ein Dankeschön an die (erfolglosen) Fahnenklauer, welche für das Eindecken und den Kaffee zuständig waren sowie an die Eltern, welche reichlich Kuchen mitbrachten!

Das wars auch schon für dieses Jahr! Wir hoffen, dass wir uns alle gesund im nächsten Jahr bei der Freizeit wieder treffen können!
Lieben Gruß, das Leiterteam!



Halt! Nicht wegwerfen!

Sammlung von Kronkorken, Schraubverschlüssen.
Erlös für Kindergärten, CVJM Jugendarbeit sowie für die Flüchtlingsarbeit in Neuenhaus und Veldhausen.
Blechdosen und -deckel bitte nicht achtlos wegwerfen. Dass es sich lohnt, zu sammeln, zeigt das bisherige Ergebnis von über 1400 € für den guten Zweck (bis Ende 2021)!

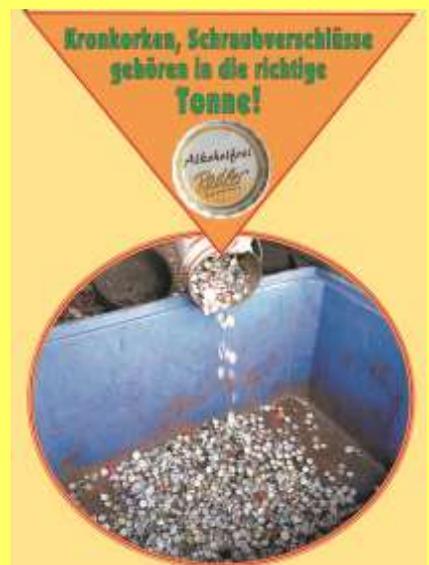
Wir sind allen Sammlerinnen und Sammlern sehr dankbar für die Unterstützung.

Abgabestellen:

Fam. Boll, Rasenweg 18; Fam. Speet, Mohnweg 12;

Carsten Zwafink. Neues Land 6, Georgsdorf

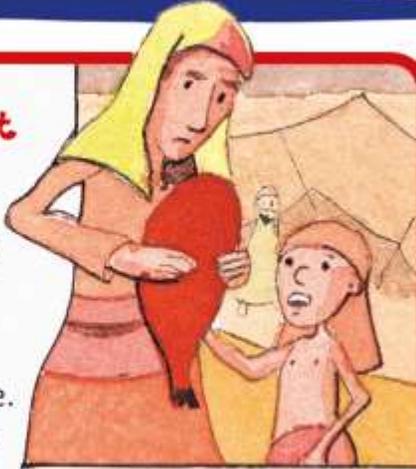
Hinweis: bitte keine Kunststoffdeckel abgeben!





Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	A	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.



Kindergottesdienstweihnachtsfeier

Habt ihr schon mal einen echten Esel an einer Leine geführt? - Nein?

Aber unser Josef im Krippenspiel an Weihnachten hat das gemacht! Das war gar nicht so einfach, aber die Outtakes von unserem Weihnachtsstück sind wohl vielen von Euch noch gut in Erinnerung.

Dass wir sehr großen Spaß während der Aufnahme dieser „Esel-Szenen“ vor und hinter der Kamera hatten, könnt ihr euch ja bestimmt vorstellen – aber egal, ob wir gerade in „Oma & Opas Wohnzimmer“, im „Stall“ bei Esel, Pferd, Katz' und Hund, draußen auf der Weide bei den Schafen, auf dem „Weg nach Bethel-ehem“, in unserer Kirche oder bei Familie Veldhuis im semiprofessionellen



„Tonstudio“ waren – wir und die Kindergottesdienstkinder hatten die ganze Zeit großen Spaß. Es hat alles reibungslos geklappt, da wir eine sehr gute Unterstützung von den Eltern und den Familien unserer Drehorte bekommen haben. Dafür bedanken wir uns nochmal ganz herzlich.

Auch der Gottesdienst an sich stellte diesmal eine neue Herausforderung für uns dar: Wie groß muss die Leinwand sein? Wie bekommen wir es hin, dass Ton und Bild sowohl in der ganzen Kirche als auch im Li-



vestream im Internet einwandfrei übertragen werden?

Das waren Fragen, die wir uns in der Vorbereitung auf den Gottesdienst stellen mussten, auf die wir aber gute Lösungen gefunden haben.

Für uns und für die Kinder war es eine ganz andere Vorbereitung auf Weihnachten, aber die Drehtage hatten eine Atmosphäre von einem Kindergottesdienstausflug. Es war ein tolles Erlebnis für uns alle und wir waren sehr froh, dass wir uns frühzeitig für die Alter-



native des „Video-Krippenspiels“ entschieden haben.

Der Weihnachtsgottesdienst 2021 war zwar anders, aber ganz besonders und eine wirklich tolle Einstimmung auf die Weihnachtsfeiertage. Eine große Freude und Bestätigung waren uns auch die vielen positiven Rückmeldungen und die weite Verbreitung unseres Livestreams. Vielen Dank an alle Beteiligten und vor



allem noch einmal an die Kinder – ihr habt das wirklich einfach großartig gemacht!!!

Im Namen der Mitarbeiter des Kindergottesdienstes
Lea Veldhuis



Wer sich das Video des Krippenspiels noch einmal ansehen möchte, findet es auf unserem Youtube-Kanal.

Einfach den QR-Code scannen und ansehen!

**Ein großes Dankeschön allen,
die zum Gelingen beigetragen haben!**



Jahresausklang mit dem Posaunenchor

Schon seit vielen Jahren ist es eine Tradition, dass unser Posaunenchor am Silvestertag vor dem Jahresschlussgottesdienst vom Kirchturm aus das Jahr musikalisch ausklingen lässt. Das ist immer wieder ein sehr festlicher und besinnlicher Moment zum Ende des Jahres.

Aufgrund der Pandemie war dies in diesem Jahr vom Turm aus leider nicht möglich. Hier konnte man nicht den vorgeschriebenen Abstand einhalten. Doch hat es sich der Posaunenchor nicht nehmen lassen, dennoch zu spielen: wenn nicht vom Turm aus, dann eben unten, am Kirchturm. Und so geschah es dann auch am Silvestertag. Bei regnerischem und windigem Wetter hat ein Ensemble des Posaunenchores den Jahreswechsel mit Chorälen und anderem geistlichem Liedgut musikalisch angekündigt.

Das war für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses am Kirchturm, aber auch für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe Bimekaar ein besonderer Moment am Silvesternachmittag.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Mitgliedern des Posaunenchores und auch ihrer Leitung, Heike Kuipers, die sich hier bei Wind und Regen eingesetzt und so für einen stimmungsvollen Jahresausklang gesorgt haben.

Bernd Roters



Posaunenchor Anfängerkurs

Ende September sind wir mit einer vier Personen starken Gruppe mit einem Schnupper- bzw. Anfängerkurs gestartet. Aktive Unterstützung bekamen wir in den ersten gut zehn Wochen dabei von der Landesposaunenwartin Helga Hoogland. In den ersten Stunden standen ganz die richtige Atmung und die Lippenspannung im Vordergrund. Nach drei Übungsstunden wurden dann endlich die Instrumente verteilt! Dazu kamen und kommen jetzt die Noten, Griffe, Rhythmen



und Taktarten. Zu Weihnachten konnten damit schon die ersten Weihnachtslieder gespielt werden, was natürlich großartig war! Gepröbt wird jede Woche am Dienstagabend für eine Stunde. Seit Januar proben Friedhelm Vrielmann und ich weiter, und Helga Hoogland schaut ab und an noch mal vorbei und unterstützt uns. Wir sind gespannt, wie es weitergeht!

Heike Kuipers

Bericht aus der häuslichen Isolation

Jetzt hat es mich auch erwischt!

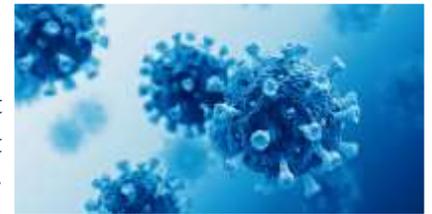
Ich wurde positiv getestet und unverzüglich in Quarantäne geschickt! Leider war die zweite Dezemberhälfte äußerst ungünstig für eine solche Maßnahme, aber wann kommt eine Erkrankung schon zur passenden Zeit? Ich danke meinem Kollegen Bernd Roters für die sehr engagierte Amtshilfe in diesen Wochen. Ebenso danke ich allen, die mir gute Wünsche übermittelt haben - per WhatsApp oder telefonisch.

Während meiner Quarantäne hatte ich sehr viel Zeit zum Nachdenken, aber die Grundstimmung blieb durchaus positiv...

So hatte ich einen äußerst milden Verlauf, wofür ich sehr dankbar bin. Ich führe dies auf die Impfung zurück! Man kann es also nicht oft genug sagen: Impfen hilft - es bewahrt in vielen Fällen vor einem schweren Verlauf nach einer Infektion!

Auch die geltenden Corona - Regeln erschienen mir im Großen und Ganzen sinnvoll. Weil ich sie dienstlich und privat gewissenhaft befolgt hatte, wurde durch mich wohl niemand angesteckt. Dafür bin ich besonders dankbar.

Ich finde es auch gut, dass bei uns die Corona-



Politik insgesamt mit Augenmaß handelt und einen verantwortlichen Mittelweg wählt, auch wenn dieser vielen Menschen immer noch sehr viel abverlangt. Mit Unverständnis jedenfalls nehme ich zur Kenntnis, dass in Nachbarländern gelegentlich viel zu halbherzig und dann auch wieder völlig überzogen reagiert wird.

Die für mich angeordnete „häusliche Isolierung“ war aber schon belastend und erschien mir auch zu radikal. Dieses Verfahren würde man in den nächsten Monaten angesichts der Omikron - Variante nicht durchhalten können, da war ich mir sicher...

Als ich darüber noch nachdachte, las ich bereits, dass im Januar die Quarantäneregeln deutlich entschärft werden

würden. Wieder kann ich nur sagen: es läuft vieles richtig in unserem Land, und dafür bin ich dankbar.

Möge Gott uns bald befreien von der Pandemie und dem Spuk ein Ende bereiten!

Jan Hagmann



Dank der Samtgemeinde

In der Weihnachtszeit erreichte uns ein Weihnachtsgruß, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön der Samtgemeinde Neuenhaus, unterschrieben von Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp und Bürgermeister Paul Mokry.

In ihm bedanken sich beide für die gute Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und städtischer Verwaltung auch im vergangenen Jahr. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dem Einsatz der vielen Ehrenamtlichen auch in unserer Kirchengemeinde. Ohnedem wä-

re nicht nur unsere Kirchengemeinde, sondern auch unser Gemeinwesen vor Ort erheblich ärmer.

Es ist sehr schön, dass wir als Kirchengemeinde zusammen mit der Samtgemeinde in einem vertrauensvollen und kreativen Miteinander vieles bewegen können, nicht nur für unsere Kirchengemeinde, sondern auch für die Samtgemeinde insgesamt. Möge dies auch im neuen Jahr so möglich sein.

Bernd Roters

Orgel – Andacht mit Winfried Dahlke



Erfreulich gut besucht war die Orgel-Andacht mit Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke am 16. Januar in unserer Kirche. Viele Veldhauser nahmen teil, aber auch zahlreiche

Interessierte aus anderen Gemeinden der Grafschaft hatten sich eingefunden – und das trotz Corona! Alle zusammen erfreuten sie sich an äußerst beeindruckenden Darbietungen an dem im Herbst restaurierten historischen Instrument. Im Mittelpunkt des Programms standen Noëls (französische Weihnachtslieder) von Claude Daquin. Ergänzt wurden die Orgelwerke durch nachweihnachtliche biblische Lesungen.

In der Ankündigung der Orgel-Andacht hatte Winfried Dahlke formuliert: „Die wertvolle Denk-

malorgel in Veldhausen hat jüngst durch eine Nachrestaurierung den vollen Glanz ihrer Einzelstimmen wiedererhalten. Die französische Barockorgel bezaubert durch ein Klangbild von unvergleichlicher Helligkeit und Brillanz.“

Was dies konkret bedeutet, wurde den Besucherinnen und Besuchern eindrücklich „vor Ohren“ geführt, und dafür musste man noch nicht einmal Orgelexperte sein...

Wir danken Winfried Dahlke ganz herzlich für diese gelungene musikalische Stunde. Als Kirchengemeinde sind wir dankbar, dass die Maßnahme nach dem langen Vorlauf endlich abgeschlossen werden konnte. Vor allem danken wir den beteiligten Stiftungen und den Spenderinnen und Spendern aus unserer Gemeinde sehr herzlich, die durch ihren finanziellen Beitrag diese Arbeiten erst möglich gemacht haben!

Jan Hagmann



Gemeindehotline

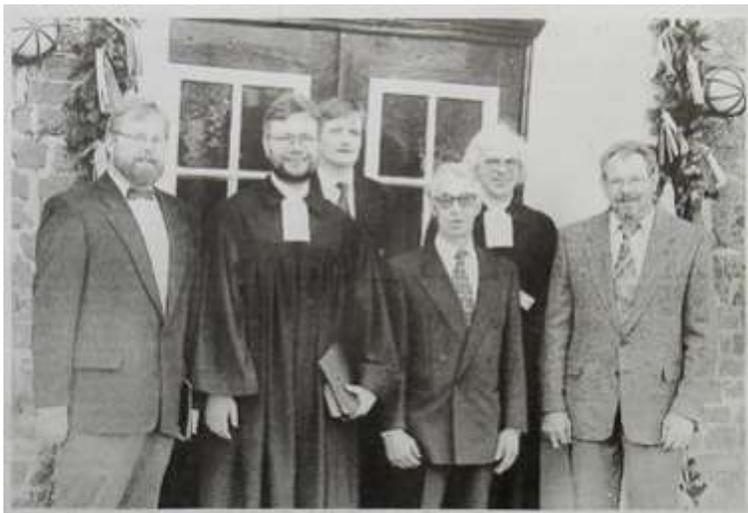
P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küsterin S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten:		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Neu-Lummerland	922222	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de
Bankverbindung:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen	
	DE44 2806 9956 3600 6530 00	
	GENODEF1NEV	

25jähriges Ordinationsjubiläum

Am 26. Januar durfte Pastor Jan Hagmann sein Silbernes Ordinationsjubiläum begehen. Hierzu hat ihm der Kirchenrat herzliche Glück - und Segenswünsche ausgesprochen, unterstützt vom Posaunenchor durch ein Jubiläumsständchen.

Pastor Hagmann begann sein Studium im Jahr 1984. Nach dem Beginn an der Kirchlichen Hochschule in Bethel, studierte er Evangelische Theologie an den Fakultäten der Universitäten Basel und Münster.

Nach dem ersten theologischen Examen folgte sein Vikariat in der Gemeinde Stapelmoor bei seinem Mentor Pastor Manfred Gerke. Nach dem zweiten theologischen Examen arbeitete er dort als Pastor coll. bis zu seiner Wahl als Gemeindepastor der Kirchengemeinde Ditzum. In einer voll besetzten Kirche fand dort am 26.01.1997 seine Ordination und Einführung ins Pfarramt statt. Im Mittelpunkt



seiner Predigt stand Psalm 127,1, wo geschrieben steht: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ (Psalm 127,1) –

Nach vielen Dienstjahren als Pastor im Rheiderland und später dann auch als Präses des dortigen Synodalverbandes wurde Pastor Hagmann im Jahr 2007 in eine der beiden Pfarrstellen unserer Kirchengemeinde gewählt, als Nachfolger von Pastor Michael Weber.

Ich erinnere mich noch sehr gut an die festliche Einholung von Pastor Hagmann und seiner Familie mit einem Trecker- und Fahrradkorso bei wunderschönem Sommerwetter vom Hof Kronemeyer in der Alten Piccardie.



Der 15.07.2007 war ein großer Festtag für unsere Kirchengemeinde. Alles geschah unter sehr großer Anteilnahme der Gemeindeglieder, der Vertreterinnen und Vertreter der Nachbargemeinden wie auch aus dem Rheiderland. Die Kirche war bis auf den allerletzten Platz gefüllt.

Viele Jahre sind seitdem schon wieder vergangen. Für uns als Gemeindepastoren und für die Gemeindegremien gab es in sich verändernden Zeiten immer wieder viele Dinge zu überlegen, zu entscheiden und auf den Weg zu bringen. Zurzeit beschäftigt uns neben der Pandemiesituation und ihren Auswirkungen für das Gemeindeleben der anstehende Umbau unseres Gemeindehauses. Doch wie gut ist es, wenn man die Aufgaben als Team angehen darf, zu dem jeder seine Gaben einzubringen eingeladen ist.

Wir sprechen Pastor Hagmann zu den Glückwünschen anlässlich seines Ordinationsjubiläums einen herzlichen Dank aus für all sein bisheriges segensreiches Engagement in den verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Kirchengemeinde. Ebenso für das gute, vertrauensvolle kollegiale Miteinander. Auch in Kirchenrat, Gemeindevertretung,, in Gruppen und Kreisen, sowie für die musikalischen Impulse, die er in unsere Kirchengemeinde eingebracht hat.

Wir wünschen Pastor Hagmann und seiner Familie Gottes Segen und Geleit auch für den weiteren Weg in die Zukunft. Möge der Segen Gottes ihm noch viele schöne und erfüllte Dienstjahre in unserer Gemeinde schenken.

Bernd Roters

Weihnachtsbaumaktion des CVJM

Unter Corona war es für uns die erste Aktion, die wir durchgeführt haben. Im letzten Jahr ist sie ja leider ausgefallen. Umso mehr haben sich unsere fleißigen Helfer wieder auf diese tolle Aktion gefreut. Kinder und Jugendliche, die mit viel Elan und Eifer bei Temperaturen um den Gefrierpunkt durch die Siedlungen laufen und Weihnachtsbäume einsammeln, dabei Haus für Haus anlaufen und – mit Maske und Abstand – um eine Spende bitten. Sieben Schlepperfahrer, die nicht nur die Wagen sicher und unfallfrei durch die teils engen Gassen manövrieren, sondern auch die Verantwortung für über 40 Kinder haben. Landwirte, die Ihre Maschinen ganz selbstverständlich für den guten Zweck zur Verfügung stellen. Ein Küchenteam, das alle Helfer um die Mittagszeit satt bekommt und die Küche schmeißt. Leider, alles draußen und in Etappen, weil das traditionelle gemeinsame Mittagessen im warmen Gemeindehaus aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden kann. Und zu guter Letzt noch eine Hand voll Helfer, die das gesammelte Geld mühsam aus den Spardosen kratzt, eine erste Zählung macht und anschließend sicher verwahrt.

Sie merken: hinter dem ganzen steckt nicht nur einfach „ein paar Weihnachtsbäume einsammeln“ sondern viel Energie und Arbeit. Aber auch viel Spaß und Freude.

Und die ganze Aktion hat uns ein Rekordergebnis beschert, das sich sehen lassen kann.

4537 Euro und 93 Cent sind zusammengetragen worden.



Wir bedanken uns bei Ihnen allen, die Sie die Aktion unterstützt haben, für die große Spendenbereitschaft und natürlich auch für die gute Verpflegung durch Süßigkeiten, warmen Kakao und vielem Mehr, was uns an den Häusern angeboten wurde.

Mit dem Geld werden wir zur Hälfte ein Kleinbauernprojekt in Sambia unterstützen. Dort wird durch Brot für die Welt Landwirten bei der Anpassung an den Klimawandel geholfen. Es werden vor Ort Saatgüter bereitgestellt, die der großen Hitze besser standhalten, Brunnen gebohrt, Wasserpumpen angeschafft und vieles mehr, was ein Leben mit den Bedingungen vor Ort möglich machen soll.

Die andere Hälfte ist für die Ausstattung des Jugendkellers im Zuge der Umbauarbeiten bestimmt. Dass das Gebäude energetisch und technisch auf den neusten Stand gebracht wird, ist ja eine Sache, aber dass später auch eine sinnvolle Inneneinrichtung oder Spielgeräte angeschafft werden kann, ist eine Andere. Hiervon profitieren dann u.a. Krabbelkrippe, Kindergottesdienst, die Jungschar oder die Teilnehmer der Jugendsonntage.

Wir freuen uns, dass die Aktion in Veldhausen und Umgebung so gut angenommen wird. Wir sind dankbar, dass wieder einmal niemand zu Schaden gekommen ist. Und wir freuen uns auf das kommende Jahr!

Dennis Jansen



20 Termine

Februar

1. Di	DW: P. Roters
2. Mi	
3. Do	15.30 Uhr Konfirmandenunterricht (altref. Ghs.)
4. Fr	
5. Sa	
6. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
7. Mo	DW: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
8. Di	8.30 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht (altref. Ghs.); 18.00 Uhr Redaktionssitzung Gemeindebrief 20.00 Uhr KiGo - Vorbereitung (Videokonferenz)
9. Mi	
10. Do	
11. Fr	
12. Sa	16.00 Uhr MITgemacht (altref. Kirche u. Ghs.)
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann) 11.00 Uhr Taufe
14. Mo	DW: P. Roters
15. Di	
16. Mi	
17. Do	
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) 11.00 Uhr Taufe
21. Mo	DW: P. Hagmann
22. Di	19.30 Uhr ACKV-Versammlung (altref. Ghs.)
23. Mi	
24. Do	
25. Fr	
26. Sa	
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
28. Mo	DW: P. Roters

März

1. Di	
2. Mi	
3. Do	
4. Fr	19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (altref. Kirche)
5. Sa	
6. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
7. Mo	DW: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
8. Di	18.00 Uhr Redaktionssitzung
9. Mi	
10. Do	
11. Fr	
12. Sa	
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
14. Mo	DW: P. Roters
15. Di	
16. Mi	
17. Do	
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
21. Mo	DW: P. Hagmann
22. Di	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten
23. Mi	
24. Do	
25. Fr	
26. Sa	
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Luise Klomp)
28. Mo	DW: P. Roters
29. Di	
30. Mi	
31. Do	

Viele Termine fehlen pandemiebedingt in diesem Kalender. Wenn sich die Lage verbessert, werden kurzfristig auch wieder Veranstaltungen und Kreise stattfinden. Infos darüber gibt es in den Abkündigungen, über die WhatsApp – Mailingliste der Gemeinde oder auf Facebook.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
9.3.2022